

Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt

Band: 4 (1857)

Heft: 20

Artikel: Erneuert Euch aber im Geiste euers Gemüthes

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnem.-Preis:

Halbjährlich Fr. 2. 20.

Vierteljährlich „ 1. 20.

Franko d. d. Schweiz.

Nro. 20.

Einrück-Gebühr:

Die Zeile oder deren

Raum 10 Rappen.

Sendungen franko.

Das

Volks-Schulblatt.

1. Mai.

Vierter Jahrgang.

1857.

Das „Volks-Schulblatt“ erscheint wöchentlich ein Mal zu je 1 Bogen. — Bei der Redaktion kann jederzeit auf dasselbe abonniert werden um Fr. 1 per Quartal.

Erneuert Euch aber im Geiste euers Gemüthes.

Epheser 4, 23.

Was an sich recht ist, gut und vollkommen, bedarf der Erneuerung nicht. Ich muß ein neuer Mensch werden in Christo. Mein ganzes Dichten und Trachten muß eine neue Richtung, mein Streben ein sicheres Ziel haben; Richtung und Ziel sind ausgesprochen in dem Schriftwort: „Heiliget aber Gott den Herrn in eueren Herzen.“

Wie gemeinhin Zeitvertreib und irdische Nützlichkeit Nächstes und Erstes ist und der Gedanke an Gott oft nur nebenbei die Seele bestreift: so will nunmehr die erlösende und heiligende Liebe Gottes der Lichtpunkt sein im Gemüthe, die Kraft, die mein Thun und Lassen hebt, bestimmt, segnet und heiligt.

Die Erneuerung ist nicht eine in der Zeit abgeschlossene und begränzte; sondern ein stetes Fortschreiten in der Erkenntniß und der Gnade Gottes — und zwar in der Erkenntniß, die aus dem Glauben kommt; wenn anders, so hätte es nur der Erweiterung, Entwicklung und Begründung nöthig, nicht der „Erneuerung“, wie die Schrift sie fordert.

So lange der Mensch nicht Christum über Alles liebet und hochhält; so lange er nicht Christi Wesen und Willen mit beharrlichem Ernste erforscht; so lange ist sein Christenthum preis gegeben dem mancherlei Wind fremder Lehre. Je völliger er aber Christum in sich aufnimmt als Erlöser und Vorbild: desto lebendiger wird in ihm die Ueberzeugung der Wahrheit göttlicher Offenbarung nicht nur, sondern auch der Kraft des Evangeliums, den Menschen zu heben zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.

Die richtige Schätzung einer Sache setzt ihre nähere Kenntniß voraus. Forste in der Schrift und übe sie, dann wirst du ihrer Göttlichkeit bewußt und der „Glauben“ geht schon hier in's Schauen über und wird zum erfahrungsmäßigen Wissen.